



17. Dezember 2025

Postulat

Von Nadina Diday (SP),
Yves Henz (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie parallel zur Verstetigung des Angebots zur Testung sexuell übertragbarer Infektionen für junge Erwachsene (Weisung GR Nr. 2025/333) ein Pilotprojekt lanciert werden kann, welches den Zugang zu kostenloser Beratung, Testung und Erstbehandlung für sexuell übertragbare Infektionen (STI) auf die gesamte Wohnbevölkerung der Stadt Zürich ausweitet.

Begründung:

Mit der Weisung (GR Nr. 2025/333) wird das erfolgreiche Pilotprojekt für Personen bis 30-jährig verstetigt. Die mit der Weisung 2025/333 angestrebte Verstetigung und Ausweitung des Pilotprojekts für STI-Tests ist ein sehr wichtiger Schritt in der Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten. Aus epidemiologischer und Public-Health-Sicht greift die Begrenzung auf Personen unter 30 Jahren und KulturLegi-Beziehende jedoch zu kurz. Um die sexuelle Gesundheit der Stadtzürcher Bevölkerung nachhaltig zu sichern, fordern wir die Prüfung einer Ausweitung auf alle Altersgruppen, mittels Pilotprojekt, aus den folgenden Gründen:

Erstens machen sexuell übertragbare Infektionen (STI) nicht beim 30. Geburtstag halt. Zwar sind junge Erwachsene eine vulnerable Gruppe, doch epidemiologische und soziologische Daten zeigen, dass die Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen in städtischen Zentren ein signifikantes, oft unterschätztes Risikoprofil aufweist. Zweitens, wie auch in der Weisung dargelegt, verhindert präventives Testen und Behandeln nicht nur individuelles Leid, sondern ist auch ökonomisch sinnvoll. Unbehandelte STIs können zu schwerwiegenden Spätfolgen wie Krebs, Unfruchtbarkeit oder zu irreversible Schäden am Nervensystem führen. Die Kosten für die Behandlung dieser Spätfolgen belasten das Gesundheitssystem weit stärker. Drittens wirkt ein Angebot für alle der Stigmatisierung entgegen. Wenn das Testen auf STIs so normal wird wie der Gang zum Zahnarzt fördern wir eine offene Gesundheitskultur in Zürich.

Im Pilotprojekt soll unter anderem folgendes untersucht werden:

1. Welche epidemiologischen Effekte durch die Aufhebung der Alterslimite auf die Gesamtverbreitung von STIs in Zürich zu erwarten sind.
2. Wie ein solches Angebot ausgestaltet sein muss, um auch jene Bevölkerungsgruppen über 30 Jahre zu erreichen, die Risikoverhalten aufweisen.
3. Welche finanziellen Ressourcen für ein solches Pilotprojekt notwendig wären, unter Berücksichtigung der langfristigen Kosteneinsparungen durch verhinderte Infektionen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Weisung 2025/333.